Morgen-Ausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Posen bei Hrn. Krupski (C. H. Ulrici & Co.) Breitestraße 14; in Gnesen bei Herrn Th. Spindler, Markt u. Friedrichstr.-Ecke 4; in Grätz b. Hrn. L. Streisand; in Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg, Wien und Basel Haasenstein & Vogler.

Posener Zeitung.

Dreiundsiebzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Berlin, Wien, München, St. Gallen: Rudolph Mosse; in Berlin: A. Retemeyer, Schloßplatz; in Breslau, Kassel, Bern und Stuttgart: Sachse & Co.; in Breslau: R. Jenke; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Comp.

Nr. 328

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1½ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an.

Donnerstag, 20. Oktober

Inserate 1½ Sgr. die fünfgespaltene Zeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1870.

Offizielle militärische Nachrichten.

1) **Versailles**, 17. Okt. (Verspätet durch Telegraphenstörung.) General Senfft-Pilsach vertrieb am 12. Okt. 3000 Mobilgarden aus Breteuil.

Vor Paris den 14. d. M. Ausfall mehrerer französischer Bataillone, durch Feldwachen und einige Geschütze des zwölften Corps abgewiesen. Am 15. Oktober arbeitete der Feind an den Verschanzungen bei Villejuif; die Feldartillerie des sechsten Corps vertrieb ihn. Kein Verlust.

2) **Versailles**, 18. Okt. Vor Paris nichts Neues. General Werder meldet: Der vor mir befindliche Feind zog sich bei Annäherung der diesseitigen Truppen, fluchtartig auf Belfort und per Bahn auf Dijon zurück. Eisenbahn Vesoul-Belfort diesseits unterbrochen. Die Einwohner, vom Terrorismus befreit, zeigten sich sehr entgegenkommend.

Ca. 500 gefangenen Mobilgarden gelang es, in der Gegend von Chateau-Thierry am 16. Oktober während eines Angriffes von Franktireurs zu entkommen. v. Podbielski.

(Bereits als Extrablatt veröffentlicht.)

Telegraphische Nachrichten.

Hamburg, 19. Oktober. Den „Hamburger Nachrichten" wird aus Helgoland vom 14. Oktober geschrieben:

„Die französische Flotte scheint sich auf Kaperei zu legen. Am 12. Oktober, am Tage nach ihrer Ankunft, nahm sie einen norddeutschen Schooner und eine Brigg. Beide Schiffe wurden ins Schlepptau genommen und gingen Abends mit dem gesammten Geschwader nach Westen. Nachts zwang ein heftiger Südostwind die Flotte weiter seewärts zu gehen. Sie lag am 13. Oktober Nachmittags, als der Wind nachgelassen hatte, 6 Meilen nordwestlich von Helgoland, ebenso die am 12. genommene Brigg, der Schooner aber war nirgends zu bemerken. Erstere ist heute ebenfalls verschwunden, vermuthlich wurden beide Schiffe nach Frankreich geschickt. Allabendlich geht die Flotte nach Westen und kommt gegen 10 Uhr früh wieder in Sicht."

Zwei englische Dampfer sind gestern aus Westhartlepool hier eingetroffen. Dieselben sahen in der Nordsee keine Kriegsschiffe. Ein anderes englisches Dampfschiff, welches heute Vormittag aus Westharlepool hier angekommen ist, sah gestern zehn französische Schiffe außerhalb Helgoland. Die „Börsenhalle" meldet, auch von den Mündungen der Weser sei keinerlei Nachricht vom Erscheinen des Feindes eingetroffen, obgleich ziemlich allgemein angenommen wird, daß die Franzosen dort ihr Glück versuchen würden. — Amtlicher Mittheilung zufolge sind auch vor den Beobachtungsstationen an der Mündung der Elbe keine feindlichen Schiffe in Sicht gekommen. — Die norddeutsche Bark „Madagaskar", von Zanzibar kommend, ist trotz der französischen Flotte heute Nachmittag wohlbehalten in Cuxhaven eingetroffen.

Altona, 19. Oktbr. Heute wurde das Grabmal des vor 25 Jahren in Wandsbeck verstorbenen und daselbst beerdigten Vaters des General v. Moltke mit einem Lorbeerkranze geschmückt.

Frankfurt a. M., 18. Oktbr. Die Stadtverordnetenversammlung bewilligte in ihrer heutigen Sitzung einen Beitrag von 10,000 Fl. für Straßburg.

Karlsruhe, 19. Oktbr. Die „Karlsruher Ztg." schreibt: Nachrichten aus zuverlässiger Quelle melden, daß Prinz Wilhelm und der Kriegsminister am 13. d. in Epinal, wo sich das Hauptquartier des 14. Armeecorps und der badischen Division befand, eingetroffen sind. Am 15. hatte das Armeecorps seinen Operationsmarsch fortgesetzt. Seit dem 10. ist mit Ausnahme von kleinen Scharmützeln zwischen Abtheilungen unserer Truppen und den feindlichen Mobilgarden Nichts vorgefallen.

Darmstadt, 19. Oktober. Das Regierungsblatt veröffentlicht ein landesherrliches Edikt, welches den Entwurf einer Presbyterial- und Synodalverfassung enthält und das Ministerium des Innern beauftragt, nach Maßgabe der in der Verfassung enthaltenen Bestimmungen Anordnungen zur Wahl provisorisch zu bildender Kirchenvorstände zu treffen, und eine Synode zu bilden, damit diese Mitglieder zu einer außerordentlichen Landessynode wähle, welcher der Entwurf der Kirchenverfassung vorgelegt werden soll.

Tours, 18. Okt., Abends. (Auf indirektem Wege.) Die Regierung veröffentlicht folgende militärische Nachrichten: Chateaudun, 18. Okt., 1 Uhr 30 Min. Nachmitt. Dijon, (also nicht Lyon, wie es in der gestrigen Depesche hieß!) wird von dem Feinde beschossen; die ersten Schüsse fielen heute 9 Uhr 50 Min. Vormittags. Vesoul (Departement Haute Saone) ist von dem Feinde genommen. Lille, 18. Okt. St. Quentin ist von Neuem bedroht.

Brüssel, 19. Oktober. Die hier eingetroffene „Liberté" beklagt sich über die von der Regierung erfundenen Siegesnachrichten. Die Regierung folge hierin den Traditionen der früheren Kabinete. Die offiziellen Depeschen hätten seit drei Monaten stets von Siegen berichtet, so herzzerreißend auch der wirkliche Stand der Dinge war. Haben wir wenigstens die Ehrlichkeit, die Wahrheit nicht zu verheimlichen. — Aus Tours meldet ein Berichterstatter des genannten Blattes, daß die Regierung entschlossen sei, im Falle einer Belagerung der Stadt weder nach Bordeaux noch nach Toulouse zu übersiedeln. Die bereits aus Paris gemeldete Erschießung von Castelbajac und Cartier erfolgte kraft Urtheil des Militär-Gerichtshofes wegen Einverständnisses mit dem Feinde. — Die hier eingetroffene „Gazette de France" bringt einen Artikel über die zunehmende Schwächung der Autorität der Regierung. Das Blatt sagt: „Wenn die Regierung die Constituante nicht einberuft, so wird das Land der Zerstückelung durch die Rothen zusehen müssen, ohne die Macht zu haben, dagegen anzukämpfen. — Ungefähr 500 Deutsche, zumeist Frauen und Kinder, welche aus Dreux ausgewiesen worden sind, werden nach Herbesthal gebracht

Wien, 19. Oktbr. Zum Schutze von 70 in Marseille anlangenden österreichischen Getreideschiffen entsendete die Regierung auf Requisition des dortigen Generalkonsulates die Korvette „Helgoland" nach Marseille in Station.

Florenz, 18. Oktbr. Thiers hat heute seine Rückreise nach Tours angetreten. Gestern empfing derselbe den Besuch der Minister Sella und Lanza. — Der Finanzminister ist nach Rom gereist. — Von offiziöser Seite wird das hier verbreitete Gerücht, Preußen habe wegen der Abreise von Garibaldianern nach Frankreich Vorstellungen bei der italienischen Regierung erhoben, als unbegründet bezeichnet.

Rom, 19. Okt. „Osservatore Romano" bestätigt, daß der Papst keinesfalls gesonnen sei, nach Innsbruck zu gehen. — Dem genannten Journale zufolge ist der Gesundheitszustand des Papstes ein vortrefflicher.

Brief- und Zeitungsberichte.

☉ **Berlin**, 19. Okt. Mit einer Energie, die einer besseren Sache würdig wäre, hielt hier das Publikum heute an dem durch nichts begründeten Gerücht fest, Metz habe kapitulirt. Die heute eingetroffenen Nachrichten vom Kriegsschauplatz mit dem Datum des gestrigen Tages und dem Anfang: „Nichts Neues vor Paris" haben hier gerade nicht angenehm berührt, die Versicherung der „Prov. Korr.," daß die bevorstehende Woche kaum vergehen werde, ohne daß die deutsche Artillerie ihr gewaltiges Werk in voller Ausdehnung begonnen hat, beruhigte Etwas hier die allerdings stark erregten Gemüther. Inzwischen hat es sich bestätigt, daß der amerikanische General Burnside, der vom Hauptquartier aus zur Vermittelung nach Paris gegangen war, von dort unverrichteter Sache zurückgekehrt ist. Aus zuverlässiger Quelle kann ich Ihnen melden, daß General Burnside einen Waffenstillstand unter der Bedingung anbot, daß die Preußen ihre Stellungen innehalten und Paris nicht berühren wollten, dagegen dort die Konstituante sofort einberufen und ihr die Friedensbedingung vorgelegt würden. Favre lehnte diesen über alle Maßen billigen Vorschlag ab. Man schließt hier daraus, daß einerseits die jetzigen pariser Machthaber die Entziehung ihrer Mandate und das Eingehen der Konstituante auf den Friedensvorschlag befürchten. Um so unbegreiflicher ist die Verzögerung der Anwendung des letzten Mittels, der Beschießung von Paris, jedoch heißt es heute, wie weit mit Grund, bleibe dahingestellt, das schlechte Wetter der letzten Tage habe den Beginn der Beschießung verzögert, es habe besondere Schwierigkeiten gehabt, die letzten Positionsgeschütze zu placiren. Von der Mitte sind wir also bis an das Ende der Woche vertröstet, ob es sich nun da erfüllen wird, was alle Welt hofft? — Daß ein Abgesandter Bazaine's im Hauptquartier war und unterhandelt hat, ist außer Zweifel, ich kann nach Angaben, die unter den hiesigen Diplomaten verbreitet sind hinzufügen, daß dieser Gesandte unverrichteter Sache abgegangen ist. Hier und da wird es in Zweifel gezogen, daß derselbe allein, wegen der Kapitulation von Metz unterhandelt habe. Es ist nicht unmöglich daß in gar nicht langer Zeit eine Kundgebung aus dem Hauptquartier über diese etwas dunkle Sendung Aufschluß giebt. — Der Finanzminister Camphausen ist in das Hauptquartier abgereist. Schwerlich dürfte der Zweck seiner Reise in seinem Antheil an den Konferenzen über die deutsche Frage zu suchen sein, es wird sich wie man allgemein annimmt, um Berichte über die Finanzlage und Feststellung der Grundlagen jenes Entwurfes handeln, der dem Reichstage betreffs der weiteren Bewilligung von Mitteln zur Kriegführung unterbreitet werden soll. — Außer den Geldsammlungen für Straßburg, die einen erfreulichen Fortgang nehmen, sollten nun auch Schritte geschehen, um die Zusammenbringung einer Büchersammlung zu ermöglichen, welche vorläufig dem dringenden Bedürfniß der Studirenden genügt. Ein Komite wird deshalb demnächst einen Aufruf erlassen.

— Die Ansprache, mit welcher der General-Gouverneur im Elsaß, General-Lieutenant Graf v. Bismarck-Bohlen, die Zivilbehörden von Straßburg empfangen hat, lautet nach den „Amtl. Nachrichten" für das General-Gouvernement Elsaß:

„Durch Se. Majestät den König von Preußen, als Oberfeldherrn des deutschen Heeres, zum General-Gouverneur im Elsaß ernannt, habe ich die Ehre, Sie, die Autoritäten und Spitzen dieser Landeshauptstadt zu begrüßen. — Wir kommen zu Ihnen als Männer des Friedens, deren schöner Beruf es ist, Ordnung und Gesetzlichkeit wiederherzustellen und die Lasten des Krieges zu erleichtern. Dazu erbitte ich mir Ihre Mithilfe. Die Heere schlagen die Schlachten, der Bürger muß sich davon fern halten, weil der Krieg nicht sein Metier ist; ich darf dessen direkte oder indirekte Theilnahme nicht dulden. Dagegen lassen Sie uns daran denken, wie, abgesehen von divergirenden politischen Gefühlen, die gemeinsame Sorge für das Wohl dieser altberühmten Stadt uns einigen kann, die ja leider so schwer heimgesucht worden ist durch die Belagerung. In dieser gemeinsamen Arbeit lassen Sie uns Hand in Hand gehen. Dann wird Straßburg auch bald wiedererstehen aus Schutt und Asche, und dazu wird unser großes deutsches Vaterland mithelfen, aus dem ja täglich schon reiche Gaben eingehen als Opfer der Wiedervereinigung; denn, meine Herren, so Gott will, wird diese Stadt und dieses Land deutsch bleiben.

In Ihre Hände, geehrter Herr Maire, lege ich hiermit ein Geschenk Sr. Maj. des Königs von 1000 Thalern, welches Allerhöchstdieselben der Stadt Straßburg zusenden."

— Der Präfekt des Nieder-Rheins, Graf Luxburg, und sämmtliche Präfekturbeamte haben Hagenau am 12. Oktober verlassen, um ihren Sitz definitiv in Straßburg zu nehmen.

— In Danzig lief das Schiff „Flora" ein, welches aus Rochefort in Frankreich gekommen; es ist dies dasselbe Schiff, dessen Kapitän Zielke dort von einem Franzosen erschossen wurde. Durch den Steuermann des Schiffes, Mierau, der noch der Ermordung des Kapitäns das Schiff geführt, erfuhr man Näheres hierüber. Kapitän Zielke saß schreibend in seiner Kajüte, als er auf Deck ein tumultuarisches Geräusch hörte. Er ging nur leicht angezogen, da es halb zwölf Uhr Nachts war, hinauf und sah dort, daß bewaffnete Volkshaufen an Bord zu kommen verlangten, während der Steuermann ihnen dies abzuwehren suchte. Es fand dieserhalb ein heftiger Wortwechsel zwischen dem Volkshaufen, der aus Nationalgarden und bewaffneten Blousenmännern bestand, und der Schiffsbesatzung statt. Kaum trat der Kapitän heran, als ein Mann aus dem Volke auf ihn schoß. Der Kapitän sank augenblicklich zusammen. Der Steuermann ließ sofort die Lootsenflagge aufhissen, worauf ein Lootse an Bord kam, der einen Marine-Arzt besorgte und dem Nordamerikanischen Konsul, dem Vertreter der Deutschen, Anzeige von dem Vorfall machte. Der Arzt fand den Kapitän zwar noch lebend, er verstarb jedoch bald. Der Konsul nahm Akt von dem Vorfall, rieth aber dem Steuermann den Hafen augenblicklich zu verlassen. Ein Marineoffizier, der an Bord kam, rieth ebenfalls zur schleunigen Abreise und meinte, als der Steuermann ihm erwiderte, er warte auf den Lootsen, einen Lootsen werde er wohl nicht bekommen. Er forderte den Steuermann auf, ihm den Freipaß der französischen Regierung zu zeigen, den das Schiff erhalten, weil es für die französische Marine Holz vom Nordkap gebracht hatte. Als der Offizier das Schiff verlassen hatte, machte der Steuermann los und segelte ab. Er hat also, trotz des ihm unbekannten Fahrwassers, ohne Lootsen die Reise glücklich zurückgelegt. Derselbe Steuermann erzählt, daß er zu der Zeit, als er in Frankreich war — es war dies gerade nach der Katastrophe von Sedan — selbst kein Norweger oder Däne sich sehen lassen durfte, da man sie ebenfalls ohne Weiteres als „Allemands" behandelte.

Bern, 14. Okt. Ein Artikel in der „Sonntagspost" und im „Bund", betreffend die Rechte der Schweiz auf Nord-Savoyen, hat in Frankreich Aufregung hervorgerufen. So hat das in Lyon erscheinende Blatt „Salut Public" unter dem Titel „On nous réclame la Savoie" einen sehr heftigen Artikel gegen die Schweiz gebracht, auf welchen der Bundesrath von dem dortigen schweizerischen Konsul, A. Ruffer, mit dem Bemerken aufmerksam gemacht worden ist, „daß eine stillschweigende Hinnahme solcher Ausfälle und Anschuldigungen die Stellung der Schweizer in Frankreich ernstlich gefährden müsse." Hierauf beschloß der Bundesrath in seiner heutigen Sitzung, den Konsul in Lyon zur öffentlichen Abgabe folgender Erklärung zu ermächtigen:

Die französische Regierung hat allerdings die im Zessionsvertrag vom 24. März 1860 Art. 2 übernommene Verpflichtung, sich mit der Schweiz über Garantien zum Schutz ihrer Rechte zu verständigen, nicht erfüllt. Es ist daher erklärlich, daß einzelne schweizerische Preßorgane dieses Verhältniß zur Sprache gebracht haben. Da die Presse in der Schweiz ganz frei ist, so erwächst dem Lande jedoch aus solchen individuellen Aeußerungen keinerlei Verantwortlichkeit. Was die Bundesbehörden anbelangt, so haben sich dieselben damit begnügt, in ihrer Neutralitäts-Erklärung die bezüglichen Rechte der Schweiz zu wahren und auf eine bezügliche Rückäußerung der früheren kaiserlichen Regierung die Geneigtheit zu erkennen zu geben, bei einem gegebenen Anlaß dieses Verhältniß in freundschaftlicher Weise neu zu ordnen. Dagegen hat der Bundesrath seither weder bei Frankreich, noch bei einer anderen europäischen Macht irgendwelche sachbezügliche Reklamationen erhoben. So wünschenswerth auch eine Neuregulirung dieser Verhältnisse ist, wozu sich in der Folge schon eine passende Gelegenheit finden wird, so liegt es doch in keiner Weise in den Absichten des Bundesraths, aus der jetzigen Nothlage Frankreichs irgend welchen Nutzen für die Schweiz zu ziehen.

Brüssel, 16. Okt. Die belgische Regierung steht im Begriffe, ihrer Bürgergarde eine starke militärische Organisation zu geben. Der neue belgische Minister des Innern hat aus diesem Grunde auch den Beamten, der bisher die Miliz unter sich hatte, seiner Stelle enthoben und durch einen höchst energischen Mann ersetzt, damit alles mit Ernst betrieben werde. Diese Absichten der belgischen Regierung erklären auch, weßhalb der General Renard, wie das „Echo du Parlement" meldet, zum General-Inspektor der Bürgergarde ernannt worden ist. Es ist unbekannt, aus welchem Grunde diese kriegerischen Maßregeln ergriffen werden.

Verlust-Liste Nr. 92. (Schluß.)

Gefecht bei Bicetre am 19. September.

2 Niederschlesisches Infanterie-Regiment Nr. 47.

Sek. Lieut. v. Trotha. Geburtsort unb. L. v. Streifschuß an der Brust. Beim Truppentheil. Musk. August Dittmann aus Ober-Röhrsdorf, Kr. Fraustadt. T. S. in d. Kopf. Musk. Max Böhnke aus Woschine, Kr. Czarnikau. T. Musk. Theodor Baude aus Rawicz, Kreis Kröben. L. v. S. in d. l. Hinterbacke. Laz. Versailles. Musk. Thomas Plucieniczak aus Reisen, Kr. Fraustadt. S. v. S. ins r. Bein. Laz. Versailles. Musk. Franz Kern aus Schusene, Kr. Bomst. T. Musk. Wojciech Sikora aus Krempa, Kr. Adelnau. L. v. S. im r. Zeigefinger. Laz. Versailles. Unteroff. Valentin Fikus aus Gr. Goroyce, Kr. Adelnau. L. v. S. am l. Unterarm. Laz. Versailles. Sek. Lieut. Max v. Poncet, Geburtsort unb. B. S. in r. Unterarm. Laz. unb. Gefr. Otto Winkler aus Krotoschin. S. v. S. am r. Arm. Schloßlazareth Versailles. Füs. Rud. Eduard Martin Bethke aus Kruschke, Kr. Wirsitz. S. v. S. in d. l. Oberarm v. l. Seite. Laz. Versailles.

Gefecht bei Dannemois am 18. September.

2. Leibhusaren-Regiment Nr. 2.

Unteroff. Winnrich v. Tyszka aus Königsberg i. Pr. L. v. S. d. d. l. Unterschenkel. Laz. Melun. Husar Wilhelm Reinert aus Görischseifen, Kr. Löwenberg. T. S. d. d. Kopf. Hus. Christ. Nickel a. Schwersenz, Kr. Posen. L. v. S. d. d. l. Oberschenkel. Laz. Melun. Sek. Lt. v. Horn aus Berlin. T. S. in d. Brust. Husar Louis Nixdorf aus Kalten-Briesnitz, Kr. Sprottau. T. 2 S. d. d. Brust. Gefr. August Malinowski aus Chrzan, Kr. Wreschen. S. v. S. in d. r. Oberschenkel. Laz. Melun. Husar Konstantin Kempinski aus Lierosiewice, Kr. Adelnau. Verm.

Gefecht bei Creteil am 17. September.

1. Schlesisches Dragoner-Regiment Nr. 4.

Sek. Lieut. v. Hanstein aus Wallhausen in Sachsen. T. Verw. unb. Drag. Lewandowski aus Borowo, Kr. Kosten. S. v. Mitrailleusenschuß an d. l. Wade. Laz. unb.

Gefecht bei Villa Coubley am 19. September.

Niederschlesisches Feldartillerie-Regiment Nr. 5.

Sek. Lt. Hirte, Geburtsort unb. S. v. Granatspl. am Kopf. Laz. Versailles. Pr. Lieut. Thoncke I. aus Sommerfeld, Kr. Krossen. L. v. Kont. am Kopf d. Spl. Bei der Batterie. Kanon. Franz Kopczynski aus Plugawice, Kr. Schildberg. S. v. S. am l. Oberschenkel. Laz. Versailles. Hauptm. u. Batteriechef Michaelis aus Glogau. L. v. S. d. d. r. Oberschenkel. Laz. Bievre. Kanon. Thomas Domagala aus Grablewo, Kr. Bomst. S. v. S. über d. Hüfte u. Unterleib. Laz. Bievres. Unteroff. Albert Hirtmann aus Chrosnice, Kr. Meseritz. L. v. Kontus. an d. Hand d. Spl. Bei d. Batterie. Unteroff. Max Dalkowski aus Dziekanowice, Kr. Gnesen. L. v. S. im l. Oberschenkel. Laz. Versailles. Kan. Franz Rempulski aus Murzynowo, Kr. Schroda. S. v. S. d. d. r. Unterschenkel. Laz. Versailles. Kan. Roch Goyke aus Ober-Zedlitz, Kr. Fraustadt. L. v. Kont. am r. Fuß d. Granatspl. Bei d. Batterie. Kan. Paul Niedergesäß aus Striesewitz, Kr. Fraustadt. L. v. Prellschuß an d. Batterie. Kan. Joseph Jaskulla aus Kielpin, Kr. Bomst. L. v. Granatspl. am r. Oberschenkel. Bei d. Batterie.

Schlacht bei Failly am 7. Oktober 1870.

5. Ostpreußisches Infanterie-Regiment Nr. 41.

Sec. Lt. Sahm aus Königsberg in Pr. L. v. Kontus. a. r. Oberarm. Bei der Kompagnie.

Gefecht bei Soissons am 24. September 1870.

1. komb. Brandenburgisches Landwehrregiment Nr. 8—48.

Oberst-Lieut. u. Regiments-Kommandeur v. Stülpnagel. L. v.

Gefecht bei Soissons am 26. September 1870.

Pr. Lt. Bekuhrs. L. v. S. a. r. Knie. Sec. Lt. Pfeiffer I. L. v. S. a. Gesäß. Pr. Lt. Müller. S. v. S. d. d. r. Fußgelenk.

Gefecht bei St. Remy vor Metz am 2. Oktober 1870.

1. komb. Posensches Landwehrregiment.

Wehrm. Wilhelm Seidler aus Bündowbrück, Kr. Teltow. S. v. S. d. b. Unterschenkel. Laz. Mezières. Wehrm. Wawrzyn Bedziewski aus Graboszewo, Kr. Wreschen. S. v. S. i. Unterleib. Laz. Mezières.

Gefecht bei Petite-tapes am 3. Oktober.

Trainsoldat Joseph Pacholczyk aus Leng, Kr. Pleschen. S. v. Granatf. a. d. Hüfte. Laz. Mezières.

General-Gouvernement im Elsaß.

Hauptm. von der Garde-Artilleriebrigade und kommandirt als Generalstabs-Offizier bei dem Generalgouvernement, Freiherr v. Richthoffen, leicht verwundet durch die Chassepotkugel im linken Unterschenkel, befindet sich in Privatpflege in Hagenau.

Gewinn-Liste der 4. Kl. 142. k. preuß. Klassen-Lotterie.

(Nur die Gewinne über 70 Thlr. sind den betr. Nr. in Parenthese beigefügt.)

Bei der heute fortgesetzten Ziehung sind folgende Nummern gezogen worden:

Ein Gewinn zu 40,000 Thlr. fiel auf Nr. 23,098 und ein Gewinn zu 5000 Thlr. fiel auf Nr. 61,156.

3 26 119 84 99 234 342 43 421 31 (100) 96 617 20 47 50 727 88 943 85. **1**,011 (100) 18 122 68 237 79 308 94 (100) 438 508 21 46 (500) 616 97 720 28 818 (100) 95 (100) 932. **2**,054 81 89 109 299 332 478 631 52 859 67. **3**,077 (200) 87 168 71 (100) 224 (1000) 303 7 18 65 405 (1000) 37 (100) 79 539 44 61 72 (500) 636 82 769 891 946 65 68. **4**,072 101 204 6 33 66 (100) 97 318 19 56 68 75 464 87 527 48 638 58 (100) 748 63 71 76 84 875 (100) 950 58 74 (500) 98. **5**,006 201 322 (100) 80 98 503 15 (200) 39 86 692 758 77 815 951. **6**,020 (100) 30 (100) 36 53 143 75 (200) 91 305 72 502 81 (200) 624 38 66 79 732 63 (200) 89 99 802 71. **7**,005 21 50 85 167 267 (100) 69 325 (100) 439 62 526 614 720 85 831 (100) 39 76 84 (200) 902 6 39. **8**,046 69 103 11 (500) 214 46 88 314 (500) 81 (200) 415 26 643 82 784 855 59 910 41. **9**,107 48 60 87 (200) 234 41 (100) 79 457 58 66 642 (100) 69 821 27 44 997 (1000).

10,041 (100) 66 273 389 403 29 38 558 600 63 (500) 700 2 838 68 949. **11**,036 78 (1000) 108 34 56 354 430 35 63 84 670 75 (100) 717 99 807 (100) 40 81 914 73. **12**,020 29 43 (500) 96 152 57 72 260 332 435 41 61 73 575 83 649 (100) 80 706 33 805 47 62 916 (100) 80. **13**,043 43 73 114 (100) 41 (1000) 219 311 25 32 (100) 39 (200) 71 404 16 20 46 (200) 520 41 86 701 47 75 (1000) 76 863 99 (100) 901 16 47 55 95. **14**,046 77 114 (100) 24 64 71 256 58 74 79 355 98 436 66 72 75 578 81 82 628 30 54 74 732 91 834 62 97 976 90. **15**,010 27 131 81 224 333 56 90 426 99 534 (100) 45 (100) 71 90 631 (100) 51 809 62 (200) 80 (100) 911 52. **16**,030 69 78 (1000) 128 50 231 82 345 80 451 602 772 84. **17**,021 (100) 34 59 103 8 59 66 (100) 230 (100) 75 335 41 52 506 81 642 54 (1000) 88 736 (500) 66 858 61 947. **18**,029 (1000) 59 61 74 123 224 44 60 477 519 622 43 48 771 91 864 73 92 (100) 921. **19**,006 29 (100) 33 (1000) 84 91 117 70 221 (500) 300 22 95 479 529 81 647 48 51 56 704 (1000) 12 21 27 70 76 77 806 (1000) 18 69 902 |90.

20,010 79 97 (500) 143 44 212 39 (100) 398 99 495 515 97 616 34 76 (200) 728 78 811 76 914 48 97. **21**,027 30 36 (100) 164 83 228 46 78 98 321 (500) 31 49 71 (200) 94 422 71 507 49 (200) 694 711 803 35 41 71 926 88. **22**,034 70 (500) 88 (200) 264 (200) 445 (100) 87 (100) 504 93 649 786 929 37 48 95 (500). **23**,076 98 (40,000) 113 28 (500) 373 79 95 424 45 51 520 62 609 83 787 (500) 812 45 (500) 72 918. **24**,040 51 168 (200) 73 247 57 71 92 339 47 457 528 644 45 51 85 (100) 740 (500) 819 40 92 96 (100) 944 62 (100). **25**,065 115 54 240 43 366 455 515 45 (1000) 77 631 43 702 10 65 (1000) 84 807 61 88 908 (1000) 50 79 84. **26**,019 30 68 128 (200) 62 87 96 227 43 378 430 32 34 40 (100) 65 66 89 510 31 42 70 (1000) 600 23 (500) 30 39 84 97 708 806 17 37 87 **27**,020 (1000) 98 113 64 233 65 72 78 86 (200) 300 414 34 (500) 509 38 45 (100) 69 602 6 (500) 27 71 77 78 83 712 (100) 839 70 88 93 904. **28**,108 65 343 76 (100) 592 854 977. **29**,075 88 186 (200) 92 235 46 48 94 339 (100) 56 66 (100) 440 (100) 541 63 (200) 99 (100) 617 (200) 868 903 35 37 69 (1000) 70.

30,004 (100) 19 125 63 (200) 233 324 25 26 29 460 (200) 68 523 66 634 37 71 757 844 78 910 (100). **31**,013 115 22 (100) 95 235 (100) 57 329 36 96 501 75 720 27 64 75 814 910. **32**,051 95 (100) 106 37 52 66 83 213 69 303 408 45 (1000) 80 84 (200) 508 75 636 79 99 745 905 59 61 86 89 (100). **33**,018 (100) 73 80 (100) 93 (100) 140 (200) 220 317 30 434 45 55 509 27 (100) 72 644 54 732 72 830 (500) 51 920. **34**,100 34 260 300 5 (200) 18 31 71 86 97 408 11 28 32 38 71 72 (100) 77 94 523 50 53 (200) 99 646 68 858 (200) 975 (500). **35**,018 44 140 294 337 (100) 43 63 97 414 16 (100) 27 48 523 70 649 93 (100) 813 902 44 (100) 94 (100). **36**,003 68 123 25 61 94 97 (100) 275 316 486 636 (100) 37 47 89 701 8 43 98 841 934 (100). **37**,152 233 56 (100) 59 445 50 84 (100) 521 82 (200) 648 55 (100) 735 89 (500) 848 51 52 60 62 (200) 86 88 99 (200) 903. **38**,065 75 143 (100) 220 79 315 83 (1000) 427 578 607 22 94 736 (2000) 47 67 869 71 950 (100). **39**,095 (100) 118 42 209 394 (1000) 464 71 (100) 74 (100) 98 572 (100) 652 74 746 847 923.

40,028 215 28 95 351 413 69 94 549 86 641 88 (100) 718 858 906 85. **41**,006 85 91 (500) 103 250 87 328 (100) 76 (100) 486 (100) 544 644 789 862 903 (100) 7 (500) 14 (200) 30 66. **42**,032 55 94 201 44 (200) 340 467 69 538 (100) 46 613 59 709 28 80 803 31 983 89. **43**,038 54 85 110 44 206 (200) 52 359 73 403 550 51 77 (200) 621 704 74 88 818 929 33 (1000). **44**,035 80 86 157 248 53 (100) 56 414 80 524 642 94 725 (500) 61 820 48 908 32 36 79. **45**,040 (200) 43 (2000) 158 77 212 22 (100) 39 71 320 445 (100) 90 (100) 95 536 59 645 74 94 735 (200) 831 75 90 911 (100) 17 29 (100) 57 74 (100). **46**,029 (100) 165 80 248 350 51 73 99 423 33 53 90 792 816 23 31 36 969 74 87. **47**,021 28 37 63 116 39 76 81 82 228 36 (500) 44 73 (100) 79 307 73 420 508 636 50 737 41 80 851 902 25. **48**,014 39 42 (500) 124 29 52 77 (100) 257 68 332 (2000) 47 51 73 89 (100) 570 80 614 36 59 74 743 54 70 850 (100) 76 969. **49**,020 (100) 119 36 99 295 (100) 343 68 556 60 88 623 44 66 97 704 9 14 75 821 37 (100) 956 (200) 77 88.

50,012 22 53 (100) 141 202 48 65 (1000) 76 303 10 16 35 50 (1000) 529 45 54 66 (200) 72 671 753 (100) 827 73 75 81 86 908 56 66 75 89 (100). **51**,001 22 33 62 (100) 90 103 31 87 251 395 408 98 517 23 30 61 727 (100) 37 (500) 74 844 61 69 925. **52**,034 48 198 237 88 364 85 415 (200) 34 44 89 505 52 (100) 84 691 99 (200) 791 846 55 909 27 37. **53**,091 251 66 360 434 (100) 64 67 75 514 40 60 62 (100) 663 77 82 713 38 (200) 71 801 948. **54**,047 57 59 61 99 187 250 67 345 80 81 84 94 488 563 652 740 53 89 (200) 842 62 928 80. **55**,121 202 25 39 49 77 341 90 422 31 40 (100) 45 52 61 95 551 692 803 13 60 74 977 85 90. **56**,001 66 100 70 213 45 94 354 426 500 3 36 49 63 679 706 (1000) 70 824 909 74. **57**,098 129 49 (200) 71 207 (100) 43 59 64 (200) 76 83 304 (100) 18 402 21 26 43 54 75 (200) 97 536 93 616 88 792 822 64. **58**,347 52 (100) 406 84 506 (200) 658 (100) 80 (100) 703 (100) 44 831 85 947 63 76. **59**,042 91 94 109 17 28 41 (100) 96 217 31 48 317 27 32 421 41 47 541 45 69 83 96 635 82 712 (100) 39 845 61 931 (200) 52 48 78.

60,001 3 58 60 73 (1000) 138 277 376 (1000) 417 24 45 50 620 (200) 90 (1000) 781 809 (1000) 990 **61**,037 86 156 (5000) 65 74 93 247 90 465 95 512 44 613 764 804 7 24 (1000) 939 (100). **62**,007 10 21 64 174 95 275 318 74 519 (100) 34 (200) 628 31 701 10 802 43 51. **63**,075 (100) 339 56 99 414 20 49 (100) 541 83 96 621 74 710 94 (100) 856 59 97 988. **64**,020 211 17 32 87 332 62 414 (1000) 44 63 558 66 662 88 707 8 40 812 33 74 80 935 (100) 78 79. **65**,043 55 107 40 (100) 241 389 400 30 518 20 44 73 614 (500) 79 81 (100) 823. **66**,026 91 124 72 208 14 57 87 341 (500) 49 (100) 432 (100) 56 542 45 95 664 99 735 (100) 75 825 55 76 984 87. **67**,126 213 56 317 54 60 63 97 417 (200) 73 530 95 600 33 43 725 858 906 35 46 49 (1000) 93. **68**,024 86 89 96 285 349 (100) 66 437 71 82 (1000) 89 502 604 94 728 47. **69**,015 50 134 68 71 84 207 10 88 94 97 309 (100) 40 412 62 63 500 9 94 601 14 74 780 901 27 (500) 74.

70,027 93 114 250 93 367 472 (100) 537 10 639 68 722 33 (100) 49 81 85 821 22 (500) 44 54 (200) 70 914 19 53 (200). **71**,071 81 129 (200) 61 77 312 30 71 461 542 604 744 67 (1000) 821 35 (1000) 47 85 913. **72**,060 76 104 79 209 39 46 301 37 (100) 90 412 25 66 86 562 615 731 61 822. **73**,092 147 (100) 50 (200) 356 72 73 97 442 521 44 48 882 84 88 928 33. **74**,011 31 123 93 (100) 302 48 422 32 36 (500) 92 544 59 94 618 82 (500) 85 762 895 973 (200). **75**,030 198 227 (200) 300 15 (200) 28 38 426 (100) 50 58 (100) 615 709 (200) 38 71 813 22 (100) 955. **76**,003 46 (100) 54 69 112 66 360 64 80 (1000) 97 428 522 74 (100) 75 632 88 721 79 803 67 932. **77**,120 52 65 230 (100) 65 (100) 97 337 417 34 (100) 95 527 42 89 604 24 49 708 20 913 45 (500) 73 97 99. **78**,025 37 115 48 85 (500) 299 395 428 42 84 622 38 (100) 706 12 97 802 (100) 58 75 927 83 99. **79**,056 141 76 98 (200) 285 302 88 92 (200) 94 500 1 14 (200) 52 74 741 53 (1000) 818 38 934 71 (200).

80,027 83 146 (500) 353 91 417 28 44 509 65 76 94 687 91 93 713 73 78 890 92 926 83 (100). **81**,028 (1000) 30 (500) 81 199 285 307 (100) 433 90 (500) 548 70 86 626 804 944 45. **82**,024 70 74 150 63 (100) 251 56 93 (500) 306 27 (100) 40 84 423 507 75 94 642 720 43 46 62 813 24 (200) 37 98 985. **83**,034 94 (1000) 248 369 73 492 526 77 (1000) 703 4 5 56 (100) 826 945 83. **84**,002 (1000) 110 (100) 11 40 44 60 200 18 36 72 320 (500) 436 46 82 516 (200) 76 664 94 916 56. **85**,105 43 207 316 70 438 43 80 566 671 (100) 73 77 (1000) 722 27 924. **86**,013 15 62 139 (100) 46 299 395 416 23 78 505 (100) 14 (200) 68 607 60 62 (200) 709 69 822 42 47 (200) 63 943 76. **87**,094 104 275 (200) 335 (2000) 419 522 55 98 (100) 608 782 809 36 39 55 972 (200). **88**,039 50 (100) 123 (100) 276 90 333 57 58 67 83 (100) 91 406 33 653 (500) 712 18 43 831 50 90 (100) 971 88. **89**,044 (100) 73 81 185 90 (200) 99 (200) 236 (100) 40 (100) 320 (500) 52 (500) 60 70 97 421 25 29 (1000) 52 534 35 (100) 55 (200) 65 639 (100) 41 58 704 17 (100) 18 48 93 818 (100) 31 60 907 11 14 65 82.

90,004 23 65 123 60 98 231 60 64 85 (100) 336 79 416 39 502 633 (200) 709 11 27 41 49 804 6 37 927 49 53 93 (100). **91**,052 75 191 264 71 332 523 39 52 78 92 627 38 74 868 95 96 931 45 (200) 67. **92**,010 29 57 88 160 96 208 67 331 45 70 85 99 412 (1000) 56 500 21 44 62 96 604 7 771 (100) 90 (1000) 871 956 81. **93**,004 24 220 77 386 88 (500) 98 414 47 81 (200) 93 510 (500) 624 28 90 715 (200) 801 58. **94**,054 74 200 55 305 40 51 521 (100) 24 26 (500) 697 780 881 83 85 (200).

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.

Angekommene Fremde vom 20. Oktober.

HOTEL DE BERLIN. Die Rentiers Haase u. Frau und Hoff aus Breslau, Geistlicher Hauschild a. Gnesen, Gutsbes. Heickerodt u. Frau aus Plawce, die Administr. Koch a. Roec, Mittelstädt a. Chludowo, Frau Dr. Schneider u. Tochter u Sohn a. Breslau, Fabrik. Mayser a. Poln.-Lissa, Kaufm. Richter a. Samoczyn, die Rittergutsb s. v. Kirstein a. Polen und Witucki a. Ostrowo, Stud. med. Stenzer a. Trebnitz, die Kaufl. Sklarek a. Lissa, Bresch a. Birnbaum, Görtz a. Wernigerode, Rosenberg a. Gnesen, Frau Gutsbes. Piesker u Töchter a. Chowo.

HERWIG'S HOTEL DE ROME. Die Rittergutsbes. Paetzel u. Fam. a. Strykowo, Boy a. Görlitz, Agronom Stockmann a. Breslau, die Rentiers Blankenburg a. Dresden, Godenberg a. Breslau, die Kaufl. Meyers a. Newyork, Ryttgiers a. Greifsrath, Wagner a. Rheydt, Fischel a. Danzig.

OEHMIGS HOTEL DE FRANCE. Die Gutsbes. Wilczynska a. Krzyzanowo, v. Moszczinsiti a. Jestorek, v. Dombrowski a. Weinberg, Kaufmann Jänecki a. Berlin, Geistl. Koffier a. Goriembia.

Neueste Depeschen.

Tours, 20. Okt. Die Regierung veröffentlicht folgende Depesche: Die Stadt Chateaudun (Departement Eure und Loire) ist gestern nach zehnstündigem Kampfe vom Feinde genommen worden.

Börsen-Telegramme.

Berlin, den 19. Oktober 1870. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 18.			Not. v. 18.
Weizen, animirt,			Kündig. für Roggen	—	250
Oktbr.	75¼	74	Kündig. für Spiritus	—	—
April-Mai	72¼	71½			
Roggen, ermattend,			**Fondsbörse**: fest.		
Okt.-Nov.	48¾	48¾	Märk.-Pos. St.-Aktien	47½	47¾
Nov.-Dez.	48⅝	48⅝	Pr. Staatsschuldscheine	80¼	80
April-Mai p.1000Kil.	50¼	50¼	Pos. neue 4% Pfandbr.	82⅜	82⅜
Rüböl, schwankd. loko	14⅓	14¼	Posener Rentenbriefe	84	83¾
Oktbr.	14 5/24	14⅙	Franzosen	210¾	208¾
April-Mai pr.100 Kil.	—	—	Lombarden	94	94¾
Spiritus, fester,			1860er Loose	74½	74¾
Oktbr. 10,000 L.	16. 6	15. 27	Italiener	51⅛	51⅜
Oktbr.-Nov.	16. 4	15. 27	Amerikaner	96⅜	96⅜
April-Mai	16. 24	16. 24	Bundesanleihe	97½	97½
Hafer,			Türken	42¾	42⅝
Okt.-Nov. pr.1000Kil.	26⅞	26⅞	7½-proz. Rumänier	60¾	61¼
Kanalliste für Roggen	—	—	Poln. Liquid.-Pfandbr.	55½	—
Kanalliste für Spiritus	—	—	Russische Banknoten	77	76⅞

Stettin, den 19 Oktober 1870. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 18			Not. v. 18
Weizen, fest,			**Rüböl**, still, loko	14	14
Okt.-Nov.	72	71½	Oktbr.	13¾	13¾
Frühjahr	72	71½	Frühjahr	13¼?	27½
			Spiritus, behpt. loko	15⅝	15⅝
Roggen, fest,			Okt.	15 1/6	15⅝
Okt.-Nov.	47½	47¼	Okt.-Nov.	15 11/12	15⅜
Nov.-Dez.	47½	47¼	Frühjahr	16 3/10	16½
Frühjahr	49¾	49½	**Petroleum**, loko	—	—
Erbsen,	—	—	Dezember	—	—

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 19. Oktober, Nachmittags 1 Uhr. Wetter trübe. **Weizen** fester, hiesiger loko 8, 7½, fremder loko 7, 7½, pr. November 6, 29½, pr. März 7, 10. **Roggen** fest, loko 6, 7½, pr. Novbr. 5, 5, pr. März 6, 12. **Hafer** loko 5¼. **Rüböl** behauptet, loko 15 6/10, pr. Oktober 15 5/10, pr. Mai 14 8/10. **Leinöl** loko 11½. **Spiritus** loko 20.

Breslau, 19. Oktober, Nachmittags. **Spiritus** 8000 Tr. 13⅞. **Weizen** pr. Oktober 68. **Roggen** pr. Oktober-November 45⅞, pr. Novbr.-Dezember 46¼, pr. April-Mai 48. **Rüböl** loko 14 1/12, pr. Oktober 14, pr. April-Mai 13 7/12. **Zink** still.

Bremen, 19. Okt. **Petroleum** fest, Standard white loko 6⅞.

Hamburg, 19. Oktober, Nachmittags. **Getreidemarkt.** Weizen loko und auf Termine fest. Roggen loko ruhig, auf Termine fest. **Weizen** pr. Oktober 127pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 151½ B., 150½ G., pr. Oktober-November 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 148½ B., 148 G. pr. November-Dezbr. 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 148½ B., 148 G. **Roggen** pr. Oktober 102 B., 101 G., pr. Oktbr.-Novbr. 100 B., 99 G., pr. Novbr.-Dezbr. 100 B., 99 G. **Hafer** fest. **Gerste** matt. **Rüböl** fest, loko und pr. Oktober 28½, pr. Mai 28. **Spiritus** fest, loko und pr. Oktober 19¼, pr. November 19. **Kaffee** fest, verkauft 3000 Sack. **Petroleum** stille, Standard white loko 14¼ B., 14 G., pr. Oktober 14 G., pr. November-Dezember 14¼ G. — Wetter bedeckt.

London, 19. Oktober. **Getreidemarkt** (Anfangbericht). Fremde Zufuhren seit letztem Montag: **Weizen** 12,440, **Gerste** 2140, **Hafer** 19,740 Quarters.

Sämmtliche Getreidearten fest zu gegen Montag unveränderten Preisen. — Wetter veränderlich. Südwind.

London, 19. Oktober, Nachmittags. **Getreidemarkt** (Schlußbericht). Sämmtliche Getreidearten blieben bis zum Schlusse bei fester Haltung unverändert. Hafer war eher besser.

Liverpool, 19. Oktober, Nachmittags. (Schlußbericht.) Baumwolle, 12,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 3000 Ballen. Surats fest.

Middling Orleans 8⅞, middling amerikanische 8⅝, fair Dhollerah 6⅞, middling fair Dhollerah 6⅛, good middling Dhollerah 5¼ fair Bengal 6½, New fair Domra 6¾, good fair Domra 7, Pernam 8¾, Smyrna 7½, Egyptische 9½.

Manchester, 18. Oktober, Nachmittags (Bericht von Julius Lesser & Co.) 12r Water Rylands 9¾, 12r Water Taylor 10¾ 20r Water Micholls 11¾, 30r Water Gidlow —, 30r Water Clayton 13½, 40r Mule Mayoll 12½, 40r Medio Wilkinson 14¼, 36r Warpcops Qualität Rowland 13, 40r Double Weston 14, 60r do. do. 16½, Printers 16/16 34/50 8½pfd. 123. Gutes Geschäft bei steigenden Preisen.

Amsterdam, 19. Oktober, Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. **Getreidemarkt** (Schlußbericht). **Weizen** unverändert. **Roggen** loko fest, pr. Oktober 182½, pr. März 193½, pr. Mai 196. **Rüböl** loko 45, pr. Herbst 41⅝, pr. Mai 43¾. — Regenwetter.

Antwerpen, 19. Oktbr. Nachmitt. 2 Uhr 30 Minut. **Petroleum-Markt.** (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß. loko 50 bz., 50½ B., pr. Oktober 50 bz. u. B., pr. November 50 bz., 50½ B., pr. Januar 51. Flau.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen.

Datum.	Stunde.	Barometer 233' über der Ostsee.	Therm.	Wind.	Wolkenform.
19 Oktbr.	Nachm. 2	27" 11''' 41	+ 8°7	SW 1	bedeckt. St.
19 „	Abnds. 10	27" 10''' 36	+ 4°6	SW 0-1	heiter. St.
20. „	Morgs. 6	27" 8''' 92	+ 4°2	W 1	trübe. Ni. Regen

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 19 Oktbr. 1870 Vormittags 8 Uhr, 1 Fuß 9 Zoll.
„ „ 20. „ „ „ „ 1 „ 9 „

Breslau, 19. Oktober. **Fonds-Börse.** Auf die gestern gemeldete Anwesenheit eines zur Vermittelung abgesandten Adjutanten Bazaine's in Versailles lagen von London höhere Notirungen, besonders für Italiener und Türken, vor, ohne jedoch hier nachhaltig einwirken zu können, da die Bestätigung der endlich erhofften Uebergabe noch ausgeblieben ist. In Folge dessen zeigten Italiener eine nur unbedeutende Steigerung, wurden aber zum Kurse von 54½ stark umgesetzt. Türken zogen gleichfalls an und verkehrten a 42⅝ ½. Oesterreich. Kreditaktien sehr fest, bei geringerem Angebot ohne größeren Umsatz. Lombarden dagegen zu etwas herabgesetzter Notiz a 93⅞-¾ bedeutend gehandelt. Rumänier konnten den gestrigen berliner, über 1 pCt. gesteigerten Notirungen nicht ganz folgen, da starke Realisationslust der kleinen Spekulation ein größeres Angebot veranlaßte. In preuß. Fonds u. schlesischen Banken starke Nachfrag bei fester Stimmung. Nordd. Bundes-Anleihe 97½ G., schles. Bank 115½ G.

[Schlußkurse.] Oesterreich. Loose 1860 74¾ G. Minerva —. Schlesische Bank 115½ G. do. 2. Emission 112¾ bz. u. G. Oesterr. Kredit-Bankaktien 138¾ ⅝ bz. Oberschles. Prioritäten 73½ B. do. do. —. do. Lit. F. —. do. Lit. G. 88½ B. do. Lit. H. 88½ B. Rechte Oder-Ufer-Bahn 86½ bz. do. St.-Prioritaten 96 G. Breslau-Schweidnitz-Freib. —. do. neue —. Oberschlesische Lit. A. u. C. 169½ B. Lit. B. —. Amerikaner 96½ bz. u. G Italienische Anleihe 54½ bz. u. G.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 19. Oktober, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Sehr fest. Bayerische Militär-Anleihe 96½, bayerische Eisenbahn-Anleihe 96½, Bundesanleihe 97¼.

(Schlußkurse.) 6proz. Verein. St.-Anl. pro 1882 95½. Türken —. Oesterr. Kreditaktien 244½. Oesterreich.-franz. Staatsb.-Aktien 366½. 1860er Loose 74¾. 1864er Loose —. Lombarden 164½. Kansas —. Rockford —. Georgia —. Peninsular —. Chicago —. Südmissouri 64¾.

Frankfurt a. M., 19. Oktober, Abends. [Effekten-Sozietät.] Amerikaner 95½, Kreditaktien 242¼, Staatsbahn 364½, Lombarden 163, Galizier 227½. Matt.

Wien, 19. Oktober. (Schlußkurse.) Fest. Silber-Rente 66, 50, Kreditaktien 255, 20, St.-Eisenb.-Aktien-Cert. 382, 00 Galizier 238, 75, London 124, 10, Böhmische Westbahn 240, 25, Kreditloose 157, 75, 1860er Loose 92, 10, Lomb. Eisenb. 172, 60, 1864er Loose 114 20, Napoleonsd'or 9 91½.

Wien, 19. Oktober. Die Einnahmen der lombardischen Eisenbahn (österreich. Netz) betrugen in der Woche vom 8. bis zum 14. Oktober 665014 Fl., was gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres eine Mehreinnahme von 53,522 Fl. ergiebt.

Wien, 19. Oktober. Abends. [Abendbörse.] Kreditaktien 256, 10, Staatsbahn 384, 25, 1860er Loose —, —, 1864er Loose —, —, Galizier 238, 75, Lombarden 173, 10, Napoleons 9, 91. Fest und belebt.

London, 19. Oktober, Nachmittags 4 Uhr. In die Bank flossen heute 39,000 Pfd. St.

Konsols 92 5/16. Ital. 5proz. Rente 55 5/16. Lombarden 14 11/16. Türkische Anleihe de 1865 44⅝. 6proz. Verein. St. pr. 1882 89¼.

Newyork, 18. Oktober, Abends 6 Uhr. (Schlußkurse.) Höchste Notirung des Goldagios 13½, niedrigste 12½. Wechsel auf London in Gold 108¾, Goldagio 13, Bonds de 1882 112⅞, do. de 1885 112½, do. de 1865 110½, do. de 1904 106¾, Eriebahn 23¾, Illinois 136½, Baumwolle 16½, Mehl 5 D. 80 C. Raff. Petroleum in Newyork 24 do. do. Philadelphia 24½, Havannazucker Nr. 12 10⅜.

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen.